

NACHRICHTENBLATT

10. Okt. Turner-Rückkampf
gegen BSG-Stahl Hennigsdorf

16. Okt. Stiftungsfest

7. Nov. Pellkartoffel- und
Heringswanderfahrt
des gesamten Vereins

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



OKTOBER 1954

10

Turn-Abteilung

Bei den Deutschen Meisterschaften in Augsburg errang unser Jugendturner Dietrich Haseleu, der dort als Berlins Jugendbester auch die Farben unseres Vereins vertrat, von über 50 Teilnehmern gegen eine überaus starke Konkurrenz den 21. Rang. Wir gratulieren ihm recht herzlich.

Nun zu unserer turnerischen Großveranstaltung. Der Rückkampf gegen die BSG Stahl-Hennigsdorf am Sonntag, dem 10. Oktober, in der Turnhalle der Humboldtschule, Beginn 9.30 Uhr.

Der Wettkampf sowie der weitere Ablauf des Tages liegen in allen Einzelheiten fest. Männer und männl. Jugend turnen einen Geräte-Fünfkampf. Frauen und weibl. Jugend einen Geräte-Vierkampf.

Ich bitte alle Vereinsangehörigen, sich diesen Sonntagvormittag freizuhalten und als Zuschauer in der Turnhalle zu erscheinen.

Am Nachmittag finden als Rahmenveranstaltung ab 14.00 Uhr Handballspiele auf dem Sportplatz Hatzfeldt-Allee unserer 1. und 2. Männer gegen die BSG Stahl-Hennigsdorf statt.

Am Abend, ab 19.00 Uhr, treffen wir uns dann zum gemütlichen Beisammeln mit unseren Gästen aus der Ostzone im Schloßcafé Tegel, Schloßstr. 2 (früher Hohenzollern).

7. November 1954 (Sonntag):

Vereins-Wandertag — Pellkartoffel- und Heringswanderung.

Treffpunkt ist 12.30 Uhr das Schützenhaus in Heiligensee (Sandhausener Straße, Besitzer: Hermann Dehmel).

Diese Wanderung ist nicht nur eine Angelegenheit der Turn-Abteilung, sondern des ganzen Vereins, einschließlich Judo-Abteilung.

lung, Tennis-Abteilung, Tischtennis-Abteilung sowie der Spiel- und Sport-Abteilung innerhalb der Turn-Abteilung. Ich habe extra nochmal alle Abteilungen angesprochen, damit sie auch endlich einmal wissen sollen, daß sie bei diesen Vereinsveranstaltungen ebenfalls zum VfL gehören. An diesem Sonntag haben unsere Frauen dann wirklich einmal Feiertag, brauchen kein Mittag zu kochen und lassen sich dann einmal selbst bedienen. Ich glaube, bei diesem verlockenden Angebot werden wohl alle mitkommen und keiner zu Hause bleiben, zumal wir vorher noch durch den schönen Tegeler Herbstwald wandern, und dann wird schon Mittag gegessen. Mit dem Wirt habe ich folgende Essen vereinbart:

1. Pellkartoffeln mit Hering zum Preise von DM 0,80,
2. Königsberger Klops zum Preise von DM 1,35,
3. Wiener Hackbraten zum Preise von DM 1,50,
4. Schweinebraten zum Preise von DM 1,80.

Ich brauche bis zum 30. Oktober die ungefähre Teilnehmerzahl der einzelnen Abteilungen und bitte die Abteilungsleiter, in ihren Abteilungen für die nötige Werbung und Eintragung in die Listen Sorge zu tragen. Wer schon einmal so eine Wanderung mitgemacht hat, wird bestimmt wieder mit dabei sein.

Es wandert jede Abteilung für sich. Zeit und Abmarschort sowie Wanderroute sind von jeder Abteilung selbst zu bestimmen.

Die Gestaltung des Nachmittags geschieht in ähnlicher Weise wie im vergangenen Jahr. Darüber Näheres im nächsten Nachrichtenblatt. Nun bitte ich um rege Beteiligung, damit wir auch wirklich mal einen schönen Vereinstag erleben können.

Tanzschule

EGON MANGELSDORF

BERLIN-TEGEL · ALT-TEGEL 36 · RUF 45 87 36

Bericht aus Heiligenhafen von Anita Sowinski (Schülerinnen-Abteilung)

Es liegt wohl kein Zweifel darüber vor, daß unsere Reise nach Heiligenhafen einfach prima war und wir oft und gern daran zurückdenken werden. Ich will versuchen, einen kleinen Ausschnitt von dem zu geben, was wir dort erlebt und getrieben haben.

Wenn man schon an die See fährt, soll natürlich das Baden das wichtigste sein. Aber bei dem regnerisch-kalten Wetter, das wir dort meist hatten, erschienen zu den drei angesetzten Badezeiten oft nur einige Abgeordnete aus den einzelnen Zelten, die sich zitternd und irrierend Zoll für Zoll in das tiefere Wasser vorkämpften, um es dann aber viel schneller wieder zu verlassen. Conny, unseren Bademeister, sah ich überhaupt nie im Wasser.

Aus noch wenigeren Abgeordneten bestanden aber diejenigen, die sich kurz nach 7.00 Uhr zum Frühsport hinauswagten. Dafür waren aber zu den vier Mahlzeiten, zu denen uns Ernst, der Zeitgeist, rief, alle pünktlich und vollzählig zur Stelle. Jeden Abend waren wir dann im Insulaner, unserem Tagesraum, um zu singen oder einer anderen Veranstaltung beizuwohnen.

Der Bericht vom Ferienzeltlager Reuth/Tirol erscheint im nächsten Nachrichtenblatt.

Athletik-Abteilung Judo

Die „Deutsche“ für unsere Judokas

Frisch, fröhlich und gut ausgerüstet starteten unsere Judo-Kameraden am 17. September 1954 mit der übrigen Berliner Vertretung, um in Bielefeld um den begehrten Lorbeer zu streiten. Trotz später — um nicht zu sagen früher — Ankunft war in Bielefeld für den Empfang der Berliner Teilnehmer alles bestens vorbereitet. Der Organisation, die hier in den Händen des „PSV Bielefeld e. V.“ lag, kann nur höchstes Lob gezollt werden. Um 7 Uhr in der Frühe des Sonnabends ging es nach teilweise kargem Frühstück (Gewichtsteufel) ans Wiegen und Verlosen der Paarungen. Danach traten die Landesgruppen zur Eröffnungsfeier an. In herzlichen Worten sprach der Vorsitzende des Deutschen Dan-Kollegiums, Alfred Rhode (2. Dan), und eröffnete damit die Veranstaltung. Sowohl die Vorkämpfe am Sonnabend wie auch die Entscheidungskämpfe am Sonntag wickelten sich dank der vorzüglichen Organisation, wobei unser Trainer Erich Mühl maßgeblich beteiligt war, mustergültig ab.

Von den sieben Titeln für Berlin errangen allein unsere Männer einen und unsere Jugendlichen vier erste Plätze. Deutscher Meister im Leichtgewicht wurde wieder einmal unser Sportkamerad Wolfgang Piritz. Die Jugendbesten: Deutschmann (80 kg), Maxed Mühl

Um nun nicht ganz aus der Übung zu kommen, rührten wir auch sportliche Wettkämpfe gegen die jeweiligen Abteilungen Heiligenhafens durch. Leider gingen diese Wettkämpfe meist immer verloren. Aber auch im Lager wurden Kämpfe untereinander ausgetragen. Im Schwimmen, im Tischtennis, im Völkerball und natürlich auch in der Zeitordnung. Komischerweise mußte das beste Ordnungszelt ausgerechnet ein Jungenzelt sein. Aber damit haben wir uns abgefunden. Können wir zur nächsten Tagesordnung. Das sind die Fahrten, die wir von Heiligenhafen aus machen konnten. Eine in die Schleswig-Holsteinische Schweiz und zwei auf die Insel Fehmarn, die wir alle mit weniger oder mehr Glück überstanden. Einige konnten sogar mit der „Deutschland“ bis Dänemark fahren. Von uns Tegelern hatte aber keiner soviel Geld. Dafür konnten wir uns die „Deutschland“ und die „Dronning Ingrid“ von nächster Nähe betrachten.

Viel zu schnell vergingen so für uns die 14 Ferientage. Ich glaube daher im Namen aller sprechen zu können, wenn ich sage, wir würden gerne wieder dorthin fahren.

(75 kg), Horst Bauer (70 kg) und Heinz Gerhard (60 kg) schossen für uns den Vogel ab. H. Bauer errang damit den Titel zum dritten Male hintereinander. In der 60-kg-Klasse belegten weiter Georg Stieler den 2. und Wolfgang Strohbach den 4. Platz. In der 45-kg-Klasse dagegen Bodo Bethke den 3. Platz.

Leider schied bei den Männern unser so hoffnungsvoll gestartete 5-Kyu-Träger H. Bergemann durch H. Pankow ohne Platzierung vorzeitig aus.

Bei der Siegerehrung erhielten Bethke und Strohbach den 5., Deutschmann den 4., Stieler den 3. und Mühl jr. den 2. Kyu-Grad.

Die überaus herzliche Betreuung durch unsere Gastgeber offenbarte sich neben der bereits erwähnten herzlichen Aufnahme durch eine herrliche Rundfahrt mit Besichtigungseinlagen markanter Sehenswürdigkeiten und einem gemeinsamen Essen im Lokal „Zur schönen Aussicht“. Auf der Burg „Sparren-Burg“ hielt der Vertreter der Stadt Bielefeld eine herzlich gehaltene Begrüßungsrede.

Uns Berlinern wird diese „Deutsche“ für immer in bester Erinnerung bleiben. Unseren besonderen Dank übermitteln wir Insulaner dem „PSV Bielefeld e. V.“.

Die neuesten und schönsten Herbstmodelle trudeln ein bei

SCHUH-VÖLKER

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 7-8

Eigene Reparatur-Werkstatt

ABC-Kredit und WKV-Kredit

Allen Sportskameraden, die das schwarze „T“ so erfolgreich vertreten haben, ganz besonders aber ihrem Trainer Erich Mühl, die herzlichsten Glückwünsche des ganzen Vereins

Ringen

Auch in den Sommermonaten war bei den Ringern wenig Pause. Unsere Jugendlichen Krüger, Lindenau, Stöhr und Hamann waren zur Deutschen Meisterschaft nach Leipzig am 18. und 19. Juli. Hier konnte nur Hamann von 40 Teilnehmern in seiner Klasse den beachtlichen 7. Platz belegen. Bei unserem Sommervergnügen am 14. August 1954 im Schloßrestaurant besiegten wir im Männerkampf KSV Spandau 5:2. Ein Freundschaftstreffen gegen Siegfried-Nordwest am 27. August 1954 in der Zwinglistraße endete für uns auch erfolgreich. So sind wir gut gerüstet in die Verbandskämpfe der Jugend und Männer schon eingetreten. Die Jugendmannschaft gewann gegen Labelsberg am 19. September 1954 in Weißensee zweimal mit 6:2 Punkten, Freistil und grie-

chisch-römisch. Die Männer gewannen am Freitag, dem 29. September 1954, gegen Sparta Neukölln im griechisch-römischen 5:3 und im Freistil reichte es nur zu einem 4:4.

Voranzeige für kommende Kämpfe in Tegel:

Jugend am 3. 10. in Weißensee,
Jugend am 31. 10. in Tegel-Humboldtschule,
Männer am 21. 10. in Tegel, Humboldtschule,
Männer am 4. 11. in Tegel, Humboldtschule.
Beim Städtekampf gegen eine Sachsenmannschaft aus Atern kämpften in Spandau am 3. September Krüger und Erhard Grabow, bei dem nur Grabow im Halbschwergewicht zu einem Siege kam. Am Sonntag, dem 4. September, in der Sachsenhalle in Schöneberg verlor E. Grabow im Schwergewicht gegen den 2. Deutschen Meister Fleischauer nach fünf Minuten. O. Feilhauer

Tischtennis-Abteilung

Zum 17./18. September hatte uns ein Magdeburger Verein, die BSG Medizin-Magdeburg, und für den folgenden Sonntag eine Ostberliner Sportgemeinschaft zu Freundschaftskämpfen im Tischtennis eingeladen.

Wir sind beiden Einladungen gern gefolgt, denn die Austragung solcher Freundschaftsspiele bietet die für uns Westberliner so selten gewordene Gelegenheit, im persönlichen Kontakt mit den Sportlern aus dem Osten die politischen Gegensätze zu überbrücken.

Im sportlichen Wettkampf blieben wir sowohl gegen die BSG Medizin wie auch die BSG Motor-Magdeburg, gegen die wir am Sonntagmorgen antraten, erfolgreich. Besonders erwähnt sei der Sieg unserer neuen Reise-Damenmannschaft, die uns erstmalig auf einer Fahrt begleitete. Trotz der so unterschiedlichen Spielstärke wurde 11:9 gewonnen.

Hier die übrigen Ergebnisse im einzelnen:

1. Herrenmannschaft: VfL Tegel I gegen BSG Medizin I 19:1. VfL Tegel I gegen BSG Motor I 16:4.

2. Herrenmannschaft: VfL Tegel II gegen BSG Medizin I 12:8. VfL Tegel II gegen BSG Medizin II 18:2.

Im weiteren Verlauf unseres Besuches unternahmen einige Teilnehmer einen Nachmittagsbummel durch die Stadt, wobei dem Magdeburger Dom, einem der ältesten Dome Deutschlands, natürlich das Hauptinteresse galt; er gehört zu den wenigen Bauwerken, die in der fast völlig zerstörten Innenstadt stehen ge-

blieben sind. Andere, mehr musisch als kunsthistorisch Interessierte waren bereits auf der Suche nach einem Festsaal für das abendliche Tanzvergnügen und entdeckten ihn, dank des anscheinend besonders dafür geschärften Blickes von Gerhard Heise, in einem großen Magdeburger Klubhaus. Dieser wirklich schöne und festliche Raum und noch mehr eine hervorragende Tanzkapelle waren die angenehme Überraschung des Abends. Wie heiß Rhythmen waren, beweist das Beispiel einer unserer jungen Damen, die unter dem Einfluß dieser Musik (nicht des Alkohols, denn sie trinkt nur Tee) ihren Partner zu einem verrückten Boogie verleitete. Alles in allem bildete dieser Abend einen gelungenen Abschluß der eineinhalb Tage, die wir bei unseren Magdeburger Sportfreunden verbrachten. Wir bedanken uns bei ihnen an dieser Stelle noch einmal für die herzliche Aufnahme.

Sportfotograf Geu bittet um Beachtung einer auf der Fahrt gemachten Aufnahme mit einem bekannten Motiv.

Anläßlich eines Sportfestes war unsere erste Herrenmannschaft zusammen mit zahlreichen anderen Westberliner Mannschaften, die jeweils eine Sportart vertraten, am 26. September zur BSG Motor-Oberspree eingeladen worden. Wir konnten hierbei die Ostberliner, die in der höchsten Klasse Ostberlins spielen, klar mit 17:3 schlagen. Zwei wertvolle Kristallvasen, die als Preise für den Sieg im Tischtennis ausgesetzt waren, gingen damit nach Tegel.

*Damen-
und Herren-
Frisör-Salon*

Karl Filus
Alt-Tegel 8, Ruf: 457582

Friska

HERRENARTIKEL

BERLIN-TEGEL

Bahnhofstr. 13

Immer preiswert und gut

H. WITTE

Großbäckerei

Inhaber: H. BERNICKE

Feinste Konditor-
und sonstige Backwaren

Berlin-Tegel, Schloßstraße 22
Fernruf: 4573 03, 4583 03

Berlin-Heiligensee, Am Dachsbau 91
Fernruf: 4583 06

Tennis-Abteilung

Höhepunkt und Ausklang der Tennissaison

Es hilft nichts, die Augen zuzumachen; es ist wieder mal so weit! Die Tennissaison 1954 geht mit Riesenschritten ihrem Ende entgegen. Nicht genug, daß wir schon einen unnormale verregneten Sommer hatten, so hat uns auch der Herbst nicht viel Erfreuliches gebracht. Hoffen wir, daß wenigstens der Oktober noch einige schöne Tennistage bringt und daß ein milder Winter die Benutzung des Asphaltplatzes gestattet.

Der Höhepunkt einer Tennissaison ist immer wieder die Vereinsmeisterschaft. Die Beteiligung, insbesondere unter den männlichen Vertretern, war sehr zahlreich. Leider scheinen unsere Damen etwas schlichtern zu sein, denn nach den spielerischen Fähigkeiten zu urteilen, wäre es durchaus gerechtfertigt, auch eine Vereinsmeisterschaft der Damen durchzuführen. Die Turnierteilnehmer haben uns sowie auch den Zaungästen sehr oft spannende und schöne Kämpfe gezeigt. Daß in dem einen oder anderen Falle mal eine kleine Verstimmung aufkommt, liegt in der Natur der Sache, denn es gibt wenige Sportler, die gute Verlierer sind. Wie heiß die Vereinsmeisterschaften umkämpft waren, geht allein daraus hervor, daß der 2., 3. und 4. Platz des Herreneinzels in einer besonderen Runde ausgespielt werden mußte. Ein Zeichen, daß unsere Verbandsmannschaft eine ausgeglichene Stärke hat, so daß den jeweiligen Sieg nur die Tagesform entscheidet. Nach wochenlangen, harten Kämpfen wurde unsere Vereinsmeisterschaft mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Vereinsmeister im Herreneinzel: Mielich, Siegfried; 2. Bredlow, Bernd; 3. Krai, Willi; 4. Jaenisch, Wolfgang.

Vereinsmeisterschaft im Herrendoppel: Kowalski-Bredlow; 2. Krai-Mielich; 3. Jaenisch-Niebel. Vereinsmeisterschaft im gem. Doppel: Frau Heenen-Kowalski; 2. Frl. Heenen-Mielich; 3. Frau Keller-Krai.

Erfreulich an dem Ergebnis ist auch in diesem Jahr, daß unsere Jugendlichen sich bereits bis in die Spitze vorgekämpft haben. Ein Hoffnungsschimmer, daß unser Nachwuchs die Mannschaft in absehbarer Zeit so verstärken wird, daß sie auch bei den Verbandsmeisterschaften ein Wort mitreden wird.

Durch besondere Bemühungen unseres Sportwartes Willi Krai und auch einzelner Mitglieder unserer Abteilung wurden bei den Tegeler Geschäftsleuten mehrere schöne und gute Preise gesammelt, die dann in einer offiziellen Siegerehrung am 12. September verteilt wurden. Ich hoffe, daß auch die wirklich schönen

Urkunden bei den einzelnen einen ehrenvollen Platz erhalten haben.

Den spendefreudigen Geschäftsleuten: Sporthaus Lohrmann, Fa. Hudec, Lederwaren, Fa. Blessing, Rauchwaren, Fa. Schäfer, Rauchwaren, Fa. Kleinert, Textilien, Fa. Jachan, Gaststätte, Fa. Bleitgen, Gaststätte, Fa. Jerichow, Lebensmittel, Fa. Schünemann, Papierwaren, Schuhhaus Völker, Fa. Degenkolb, Berufskleidung, Fa. Bodien, Lebensmittel, Hinz und Kaiser, Wäschehaus, Fa. Friska, Herrenartikel, Herren- und Damensalon Filus, Fa. Hoffmann, Süßigkeiten, Fleischerei Sommer, Fleischerei Kraeber möchte ich im Namen der Abteilung herzlich danken und unsere Mitglieder bitten, sich diese Namen für künftige Dispositionen einzuprägen. Der Turnierausschuß darf mit einem Dankeswort auch nicht vergessen werden, denn unter der bewährten Leitung unseres Willi Krai hat er in diesem Jahr besonders gute und reibungslose Arbeit geleistet.

Die für den Abschluß der Vereinsmeisterschaft vorgesehene Feier mit Musik und Tanz auf unserem Asphaltplatz mußte wegen steuerrechtlicher Schwierigkeiten leider ausfallen. Ich bitte daher unsere Mitglieder um Verständnis und verspreche, daß wir diese Feier in der Saison 1955 bestimmt durchführen werden, da wir dann auch günstigere Bedingungen haben. Ich kann Ihnen heute schon die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich vom Sportamt Reinickendorf die Versicherung erhalten habe, daß die Tennisabteilung von dem Neubau zwei Räume zur eigenen und ausschließlichen Benutzung erhalten wird.

Nun noch ein Wort zu unserem Sonderbeitrag zur Anschaffung von Tischen und Stühlen. Der Kauf konnte in dieser Saison leider noch nicht getätigt werden, da die Beiträge nicht so, wie erwartet, eingegangen sind. Die letzten Sonderbeiträge werden wahrscheinlich erst im Monat Oktober eingehen. Sie werden daher verstehen, daß es wenig Zweck gehabt hätte, mit wenig Geld etwas zu kaufen, denn wenn wir in der Lage sind, einen größeren Auftrag zu erteilen, bekommen wir einen erheblichen Mengenrabatt. Wir werden daher die Sonderbeiträge bis zum Eingang der letzten Zahlung zurücklegen und den Kauf zum Saisonbeginn 1955 vornehmen. Ich hoffe, mit dieser Regelung auch in Ihrem Sinne gehandelt zu haben.

Damit wir uns im Winterhalbjahr nicht vollkommen fremd werden, bitte ich, von der Möglichkeit der Benutzung des Asphaltplatzes so weit wie möglich Gebrauch zu machen.

Bis zum ersten Schnee wünsche ich allen Mitgliedern noch recht viel Freude am Tennissport.

Herbert Kowalski

Sport- und Berufsbekleidung

Das Spezialgeschäft
für jeden Beruf

HELLMUT DEGENKOLB

am S-Bhf. Tegel, Buddestr. 12
Telefon 45 78 25

KAYSER

Farben, Tapeten, Stragula, Linoleum

BERLIN - TEGEL

Brunowstraße 38 · Gorkistraße 18
Telefon 45 86 28